

# Reifenwaschanlage nimmt Betrieb auf

## Westkalk gibt nächste Maßnahme bekannt

**WARSTEIN** ■ Die Firma Westkalk vermeldet nach der Inbetriebnahme der Brücke über den Rangetriftweg weiteren Erfolg im Kampf gegen Staub aus den Steinbrüchen: Warstein. „Mit der Inbetriebnahme der neuen Lkw-Reifenwaschanlage unmittelbar am Werksausgang Rangetriftweg komplettiert die Firma Westkalk ihr Maßnahmenpaket zur Entlastung des Verkehrs und der Reinhaltung der Range“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die neue Anlage ist Anfang August in Betrieb gegangen. Sie stellt den aktuellen Stand der Technik dar. Die Anlage des Schweizer Herstellers Frutiger kostete rund 65 000 Euro; insgesamt hat Westkalk mit dem Bau der Range-triftwegbrücke, dem Bau eines Regenrückhaltebeckens, das nützlich ist für die Reinigung von Niederschlagswasser aus dem Betrieb und mit der Reifenwaschanlage dann rund 500 000 Euro in den Umweltschutz investiert.

Die alte Reifenwaschanlage aus den 1980er Jahren wurde abgebaut; die neue Anlage ist technisch deutlich weiter

entwickelt; vor allem die besondere Art der Sprühdüsen und deren Durchmesser in Verbindung mit dem richtigen Wasserdruck sorgen für eine optimale Reinigung. Die „Lkw-Waschung“ dauert dabei rund 3 Minuten. Düsen sind nun auch im Boden eingelassen. In Verbindung mit einem speziellen Bodenprofil werden die Lkw-Reifen so durchgewalkt, dass sich auch aus den Reifenprofilen noch der letzte Schmutz löst. Gerät dennoch etwas auf die Fahrbahn des Rangetriftweges, setzt Westkalk je nach Bedarf eine Kehrmachine ein.

Das für die Reifenwaschanlage verwendete Sprühwasser durchläuft einen innerbetrieblichen Kreislauf, sodass nur eine minimale Menge von Frischwasser zugeführt werden muss; dieses wird gewonnen aus einem betriebseigenen Brunnen. Kommentar des Technischen Leiters der Westkalk, Dr. Guido Mausbach: „Wir hätten die Anlage gerne früher in Betrieb genommen, aber wir mussten erst noch eine Brandschutzgenehmigung nachweisen.“



Die alte Waschanlage aus den 1980er Jahren wurde durch eine moderne, neue ersetzt. Kosten: 65 000 Euro. ■ Foto: Westkalk